



Arbeitsschwerpunkte im Projekt „CrossFire“

Im Rahmen der Projektbearbeitung werden unterschiedliche Schwerpunkte betrachtet. Hierzu wurden Arbeitsgruppen gebildet. Nachfolgend werden nur einige wesentlichen Inhalte, die bearbeitet werden, näher beschrieben. Im Projektverlauf werden einzelne Themen noch weiter vertieft. Für den Bau des Feuerwehrhauses existiert eine weitere Untergruppe, welche die Harmonisierung der baulichen und gesetzlichen Anforderungen prüft.

AG 1 - Ausbildung

Ziel

Die Teilnahme an Lehrgängen des jeweilig anderen Brandweer-/Feuerwehrsyste.ms oder der Anerkennung von bestehenden Qualifikationen ermöglicht ein rechtssicheres und fachlich korrektes Handeln der Einsatzkräfte im Einsatz.

Beschreibung

Zur Zielerfüllung müssen die Einsatzkräfte in der Lage sein mit Hilfe der notwendigen Qualifikation die Einsatzfunktion im Einsatz adäquat zu erfüllen. Dafür ist es notwendig, dass sie an notwendige Qualifikations-Lehrgänge der jeweiligen Systeme teilnehmen können. Ferner kann eine Anerkennung bestehender Qualifikationen einen zügigen Einsatz des Personals ermöglichen.

Maßnahmen

Rechtliche Grundlagen: Es ist zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Einsatzkraft im anderen System tätig werden darf. Dazu ist zu bestimmen, welche Qualifikation von welcher Einsatzfunktion benötigt wird. Zur übersichtlichen Darstellung der Prüfungsergebnisse könnte eine Qualifikations-Übersetzungsmatrix erstellt werden.

Teilnahme an Lehrgängen des anderen Brandweer-/Feuerwehrsyste.ms: Es ist zu prüfen, inwiefern Einsatzkräfte an Lehrgängen des jeweiligen anderen Brandweer-/Feuerwehrsyste.ms teilnehmen können. Dafür sind unter anderem auch praktische Fragen der Sprachverständlichkeit zu klären.

Anerkennung von bestehenden Qualifikationen: Es ist zu prüfen, ob bestehende Qualifikationen im jeweils anderen System anerkannt werden können. Dabei wäre auch eine Teilanerkennung unter Auflagen denkbar, die das nachträgliche Absolvieren einzelner Lehrgangsabschnitte notwendig macht.

Verstärkung von gemeinsamen Übungsaktivitäten: Zur Festigung und Vertiefung aller Ausbildungsinhalte ist es wichtig regelmäßig gemeinsame Übungsveranstaltungen durchzuführen. Hier ist daraufhin zu wirken, dass Einsatzkräfte aus beiden Systemen in einer Einheit zusammen üben.

AG 2 – Fahrzeuge & Technik

Ziel

Ziel ist die Beschaffung eines gemeinschaftlichen Fahrzeuges mit einer einheitlichen feuerwehertechnischen Ausrüstung. Dieses soll als erstausrückendes Fahrzeug das notwendige Einsatzmittel und -personal mitführen zum Treffen von Erstmaßnahmen im Rahmen von Schutzziel relevanten Einsätzen. Zusätzlich soll es die Identifikationsgrundlage einer gemeinsamen Einheit der Brandweer und Feuerwehr bilden.



Beschreibung

Das Fahrzeugkonzept inklusive Ausstattung sollte grundsätzlich aus den gemeinsam festgelegten Einsatzstandards-/regeln abgeleitet werden können. Grundsätzlich ist erstrebenswert die Mindeststandards der beiden Brandweer-/Feuerwehrsyste \ddot{m} e in einem Fahrzeug zu vereinen und einzuhalten. Es bestehen zwischen den eingesetzten Grundfahrzeugen zur Sicherstellung des Grundschutzes im Bereich Brandschutz und Technische Hilfeleistung Unterschiede.

Maßnahmen

Fahrzeugkonzept: Das Fahrzeug sollte so ausgestattet und beschaffen sein dass es seinen Einsatzzweck rechtssicher und praktikabel erfüllen kann. Gemeinsam mit potenziellen Fahrzeugherstellern ist zu prüfen, wie eine Realisierung möglich wäre. Zudem sollte das Fahrzeug möglichst die Mindestnormen der jeweiligen Brandweer-/Feuerwehrsyste \ddot{m} e erfüllen.

Detailprüfung notwendige Ausstattung: Die erforderliche Ausstattung ergibt sich aus den jeweiligen Mindeststandards der Systeme. Ferner kann die Beladung bei Platzknappheit angepasst werden, dies erfordert eine Einzelfallentscheidung.

Aussehen: Es ist zu prüfen, inwiefern das Aussehen/Beklebung eines solchen Fahrzeuges, im Rahmen der rechtlichen Rahmenbedingungen der Brandweer-/Feuerwehrsyste \ddot{m} e, ausgestaltet sein kann.

Beschaffung & Betrieb: Es ist zu prüfen, inwiefern die Beschaffung und der Betrieb eines gemeinschaftlichen Fahrzeuges finanziell und organisatorisch ausgestaltet sein könnte.

AG 3 – Schutzkleidung

Ziel

Die Funktionsweise der persönlichen Schutzausrüstung ist identisch und erfüllt mindestens den Stand der Technik beider Brandweer-/Feuerwehrsyste \ddot{m} e.

Beschreibung

Bisher bestehen Unterschiede in der Ausstattung der Einsatzkräfte mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Zur Zielerreichung sollten die Ausstattungen verglichen und anschließend auf einen gemeinsamen Mindeststandard angeglichen werden, um eine Einheitlichkeit herzustellen. Dabei ist nicht zwangsläufig ein vollständig einheitliches Aussehen anzustreben. Der Schwerpunkt hierbei sollte auf dieselben Funktionszwecke gelegt werden.

Maßnahmen

Vergleich PSA: Die erforderliche PSA ergibt sich aus den jeweiligen Mindeststandards der Systeme und der gemeinsamen Einsatztaktik. Es ist ausreichend zu prüfen, ob und wie die PSA angeglichen werden sollte. Die Ergebnisdarstellung könnte in Form einer PSA-Matrix erfolgen, die alle Bestandteile der PSA aus den beiden Brandweer-/Feuerwehrsyste \ddot{m} e gegenüberstellt.



AG 4 – Taktikstandards

Ziel

Mit Hilfe gemeinsam abgestimmter Vorgehensweisen (/Einsatzstandards) unter Berücksichtigung der vorhandenen Sicherheitsstandards im jeweiligen Brandweer-/Feuerwehrsysteem stellen die Einheiten ein rechtssicheres und zielgerichtetes Handeln sicher.

Beschreibung

Es gibt Unterschiede in den Vorgehensweisen im Einsatz zwischen den Brandweer-/Feuerwehrsysteemen. Ein zentrales Beispiel stellt die Einheitsstärke auf dem Fahrzeug dar. Die Brandweer besetzt das TSA mit 4 bis 6 Einsatzfunktionen. Die Feuerwehr hingegen nutzt 9 Einsatzfunktionen (Gruppe) als Standardgröße. Allerdings ist das Ausrücken mit 6 Einsatzfunktionen (Staffel) ebenfalls denkbar. Darüber hinaus kennt die Brandweer keinen Sicherheitstrupp. Für einen Atemschutzeinsatz bei der Feuerwehr ist dieser hingegen essentiell. Auch die Lageerkundung und Befehlsgebung weisen Unterschiede auf. Daher sind für einen gemeinsamen Einsatz erforderlich die verschiedenen Vorgehensweisen zu adaptieren und gegenseitig zu schulen. Dadurch kann eine reibungslose Zusammenarbeit sogar mit gemischten Einheiten aus Einsatzkräften der Brandweer und Feuerwehr möglich werden. Wichtig hierbei ist, dass die Einhaltung der Sicherheitsstandards beider Brandweer-/Feuerwehrsysteeme im jeweiligen Einsatzgebiet sichergestellt ist, um ein rechtssicheres Handeln zu gewährleisten.

Maßnahmen

Konzept Zusammenarbeit im Einsatz Es ist ein Einsatzkonzept zu erstellen, dass die gemeinsame Zusammenarbeit beider Einheiten im Einsatzfall regelt. Hierfür sollten mind. die wiederkehrenden Prozesse *Stärke der Einheit, Lageerkundung, Befehlsgebung und Standard Einsatzregeln* berücksichtigt werden.

Schulung Die Einheiten könnten gegenseitige Schulungen durchführen, um die systemspezifischen Taktiken kennenzulernen. Darüber hinaus ist zu prüfen, inwiefern weitere Lehrgangsteilnahmen für welche Einsatzkräfte sinnvoll sein könnte.

AG 5 – Kommunikation

Ziel

Durch eine adäquate Funkverständigung stellen die Einheiten einen sicheren Einsatzablauf in beiden Brandweer-/Feuerwehrsysteemen sicher.

Beschreibung

Für die Zielerreichung ist erforderlich allen Beteiligten die Funkkommunikation mit den erforderlichen Stellen technisch zu ermöglichen.

Maßnahmen

Technische Grundlage: Es ist die technische Grundlage zu schaffen, sodass die Einsatzkräfte im Einsatz die Möglichkeit haben, die erforderlichen Funkwege zu nutzen.

Lehrgang: Funk Es ist zu prüfen, welche Einsatzkräfte zwingend einen Lehrgang benötigen, um aufgrund der möglichen Einsatzfunktionen am Funkverkehr des jeweilig anderen Brandweer-/Feuerwehrsysteems teilnehmen zu dürfen. Daraufhin sind die erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen umzusetzen.

Übungen: Durch gemeinsame Übungsveranstaltungen sollte die Funkkommunikation innerhalb der beiden Systeme trainiert und gefestigt werden. Grundsätzlich sollten alle Einsatzkräfte in die Lage versetzt werden, in Notfallsituation (z.B. Atemschutznotfall) erforderliche Funksprüche abzusetzen.